

# Antrag auf ZUKAUF und EINSATZ von BIOABFALLKOMPOST

gemäß Naturland Richtlinien und Anhang I der VO (EG) Nr. 889/2008



Bitte beachten Sie, dass ein unvollständig ausgefüllter oder nicht lesbarer Antrag nicht bearbeitet werden kann!

<b>1. BETRIEB/UNTERNEHMEN:</b> Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.	
Name:	Naturland Betriebsnummer:
Anschrift:	Kontrollstelle:
E-Mail:	Berater:

<b>2. KOMPOSTEINSATZ:</b>			
Kompostart / Rottegrad	Herkunft (Bezugsadresse)	geplante Einsatzmenge	Zeitpunkt der Ausbringung

<b>3. VORGABEN DER NATURLAND RICHTLINIEN:</b>	
<b>Abgebendes Kompostunternehmen</b>	<b>Aufnehmender Naturland Betrieb</b>
In der Kompostherstellung kommen nur Zuschlagsstoffe zum Einsatz, die nach den Naturland Richtlinien zugelassen sind.	Es liegt ein ausgeglichener Nährstoffsaldo (N, P, K) bzw. Nährstoffvergleich vor.
Kein Einsatz von GVO-veränderten Pflanzen bzw. Zuschlagstoffen im Kompost.	Mind. 20 % i. d. Fruchtfolge eigener Hauptfrucht-Leguminosenanbau. (Voraussetzung für die Zufuhr externer organischer Nährstoffquellen in den Betrieb)
Bioabfallkomposte dürfen nur eingesetzt werden, wenn die Kompostanlage die <b>QS-Kriterien von Naturland erfüllt</b> und als Anlage von Naturland oder deren Beauftragten <b>abgenommen</b> wurde. Es darf nur von Kompostanlagen bezogen werden, die <b>einem Gütesicherungssystem angeschlossen</b> sind. Die vorgegebenen Untersuchungen erfüllen in vollem Umfang die QS-Kriterien von Naturland. Die erforderlichen Untersuchungsergebnisse liegen vor. (Bitte mit einreichen!)	Max. 0,5 DE/ha/a (= 40 kg N/ha/a) externer Netto-Nährstoffinput (Gemüsebaubetriebe 110 kg N/ha/a), vom N-Gesamt im Kompost werden 20 % (in Bayern 30 %) angerechnet, max. 30 t/ha TM in 3 Jahren bei gütegesicherten Komposten. Meldepflicht vor erstmaliger Ausbringung an die zuständige Behörde (Landratsamt bzw. Kreisstelle) mit dem Komposthersteller abklären (Vorgaben der Bioabfall-VO §9). Abgleichen mit den entsprechenden Förderprogrammen bei der zuständigen Landwirtschaftskammer. Bei einzelnen Maßnahmen kann Bioabfallkompost nicht erlaubt sein.

<b>4. BESTÄTIGUNG DER VORSTEHENDEN ANGABEN:</b>	
Ort, Datum: _____ Unterschrift Betriebsleiter: _____	

<b>5. STELLUNGNAHME DER BERATUNG:</b>	
Antrag befürwortet	- <input type="checkbox"/> -
Antrag nicht befürwortet	- <input type="checkbox"/> -
Unterschrift Berater: _____	

<b>6. ENTSCHEIDUNG ANERKENNUNGSKOMMISSION:</b>	
Antrag genehmigt	- <input type="checkbox"/> -
Antrag abgelehnt	- <input type="checkbox"/> -
Unterschrift AKK: _____	

**Bitte beachten: Die Genehmigung ersetzt nicht die Beachtung sonstiger gesetzlicher oder förderrechtlicher Auflagen durch den Betrieb!**